

DVDV-Eintragungskonzept  
„MVP-EfA-Parametrisierung“

Use Case: Nachnutzung der „Leistungen zum  
Infektionsschutz (OZG-ID : 10608)“ – “Belehrung nach dem  
Infektionsschutzgesetz (Leika-ID : 99003002000000)“ durch die  
Stadt Oldenburg

Ersteller:

Capgemini Deutschland GmbH

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Einleitung .....	3
1.1. Hintergrund und Ausgangssituation.....	3
1.2. Hinweis zur Begrifflichkeit „Dienst“ und deren Verwendung .....	5
2. Kommunikationsbeziehungen .....	5
2.1. Informationen über den verwendeten Dienst .....	6
2.2. Abfrage .....	6
2.3. Rückgabe .....	6
2.4. DVDV-Organisationskategorien, DVDV-Präfixe und DVDV-Schlüssel .....	7
2.4.1 Konkretisiert für den Use Case .....	7
3. Organisatorisches .....	8
3.1 Dienstprovider .....	8
3.2 Pflegende Stellen .....	8
3.3. Zertifikate .....	9
3.3 Eintragung der Dienste .....	9
3.4 DVDV-Server.....	9
3.5 Nachnutzung des MVP und des Eintragungskonzeptes.....	9

## 1. Einleitung

Das vorliegende Eintragungskonzept beschreibt, wie ein Beahldienst für einen EfA-Online-Dienst (Einer-für-Alle-Online-Dienste) im DVDV einzutragen ist. Das Eintragungskonzept beschränkt sich dabei auf einen Erprobungsfall. Die Eintragung von Parametern zur Abwicklung von Zahlungen ist erforderlich, da für einige als Online-Dienst bereitzustellende Behördendienstleistungen eine Vorabzahlung vorgesehen ist und zur Abwicklung von Zahlungsvorgängen ein externer Beahldienst eingebunden werden muss.

### 1.1. Hintergrund und Ausgangssituation

Als Grundlage der Umsetzung von digitalen Dienstleistungen dient das OZG. Das Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (OZG) verpflichtet Bund, Länder und Kommunen bis Ende 2022 ihre Verwaltungsleistungen digital anzubieten.<sup>1</sup>

Eine deutlich schnellere, effizientere und nutzerfreundlichere Interaktion zwischen Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen steht im Zentrum dieses umfangreichen Projektes.

Teil dieser OZG-Umsetzung sind das Digitalisierungsprogramm Bund und das Digitalisierungsprogramm Föderal. Diese beiden Programme wurden beschlossen, um die OZG-Umsetzung arbeitsteilig, schnell und effektiv vornehmen zu können. Das vorliegende Eintragungskonzept ist ausschließlich im Digitalisierungsprogramm Föderal relevant, da es sich bei zu parametrisierenden Verwaltungsleistung nicht um Verwaltungsleistungen des Bundes handelt.

Für die technische Koordination des Digitalisierungsprogramms Föderal ist der IT-Planungsrat zusammen mit der FITKO verantwortlich. Um den IT-Planungsrat bei strategischen Fragen zur Umsetzung der IT-Architektur zu unterstützen, wurde mit Beschluss der AL-Runde (Abteilungsleiter-Runde) am 22.02.2021 das föderale IT-Architekturboard als Steuerungsgremium des IT-Planungsrates gegründet.

Zur effektiven Bereitstellung digitaler Verwaltungsdienstleistungen wurde deren Umsetzung anhand des EfA-Prinzips beschlossen. Das EfA-Prinzip (Einer-für-Alle-Prinzip) besagt, dass eine Leistung zentral von einem Land oder einer Kommune entwickelt wird und dann andere Länder und Kommunen diese nachnutzen können.

Um eine EfA-Fähigkeit der digitalen Verwaltungsleistungen und somit deren Realisierung gemäß dem EfA-Prinzip sicherstellen zu können, wurden am 08.12.2020 in der AL-OZG-Runde gewisse Mindestanforderungen, die EfA-Mindestanforderungen, beschlossen.

---

<sup>1</sup> [BMI - Onlinezugangsgesetz \(bund.de\)](#)

Für die Nachnutzbarkeit von Diensten müssen landes- und satzungsrechtliche Unterschiede überwunden und technisch die Flexibilität von EfA-Online-Diensten durch die Verwendung von Parametern sichergestellt werden. Dies soll standardisiert und gleichartig für möglichst viele Dienste der öffentlichen Verwaltung erfolgen.

Zu diesem Zweck wurde das Projekt „EfA-Parametrisierung“ ins Leben gerufen. Ziel des Projektes ist es, ein standardisiertes Vorgehen zu entwickeln, anhand dessen ein EfA-Online-Dienst entsprechend der Gegebenheiten des nachnutzenden Landes konfiguriert werden kann.

EfA-Parameter können in zwei Kategorien aufgeteilt werden:

- Verwaltungsleistungsunabhängige Parameter, die pro Bezahlplattform gepflegt werden (voraussichtlich weniger als 100 Konfigurationen für Deutschland)
- Verwaltungsspezifische Parameter, die pro Leistung und zuständiger Behörde gepflegt werden (schätzungsweise mehr als eine Millionen Parameter (z. B. 1000 zahlungspflichtige Verwaltungsleistungen multipliziert mit ca. 1000 zuständigen Behörden))

Verwaltungsspezifische Parameter sind der Verwaltungsleistung und der zuständigen Behörde zuordenbar und werden in den jeweiligen Landesredaktionssystemen gepflegt. Die verwaltungsleistungsabhängigen Parameter sind die URL des Bezahldienstes, das Zertifikat für den Transport, die Version der Schnittstelle und der sog. Parameter „SubmitRequestorData“. Diese werden im DVDV gepflegt.

Im Rahmen der Pilotierungsleistung „Infektionsschutzbelehrung“ in Niedersachsen kommuniziert der EfA-Online-Dienst indirekt über den FIT-Connect Routingdienst mit DVDV (vgl. Abb. 1). Eine Abfrageanforderung wird also zunächst vom EfA-Online-Dienst an den FIT-Connect Routingdienst gesendet (1). Dieser ermittelt daraufhin über den Gebietservice den Amtlichen Regionalschlüssel (ARS) des Nachrichtenziels (2) und ruft vom Portalverbund Online-Gateway den entsprechenden XZuFi-Datensatz ab, um darauf basierend die korrekten Kommunikationsparameter abzufragen (4a ist die Abfrage am DVDV Microservice FIT-Connect, 4b ist die Abfrage der Bezahlparameter im DVDV). Die Ergebnisse werden schließlich an den EfA-Online-Dienst übermittelt (5).

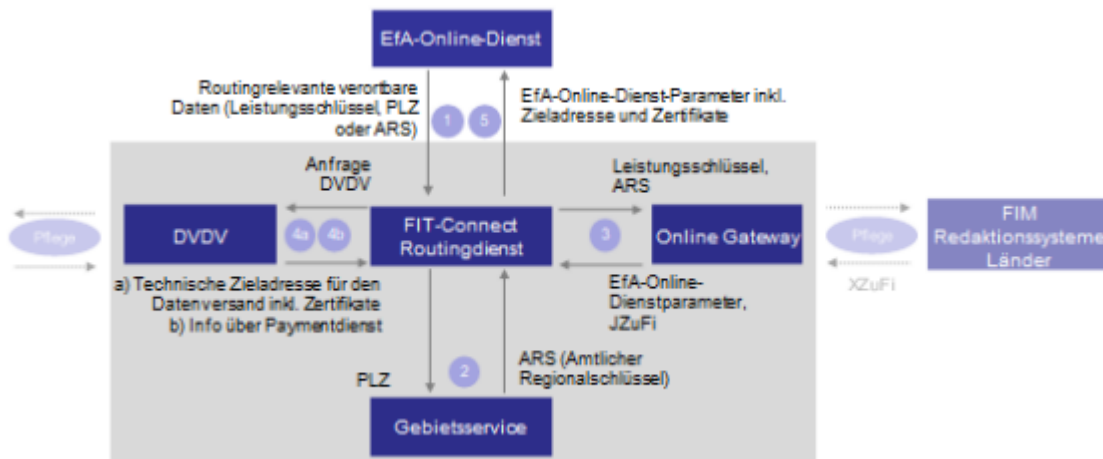


Abbildung 1: Abruf von DVDV-Parametern mittels FIT-Connect Routingdienst

## 1.2. Hinweis zur Begrifflichkeit „Dienst“ und deren Verwendung

Da der Begriff „Dienst“ in der Formulierung „Bezahldienst“ und allg. Kontext der Efa-Parametrisierung eine etwas andere Bedeutung hat, als der Dienstbegriff im DVDV, wird nachfolgend der Unterschied erläutert, um Missverständnisse durch die weitere Verwendung der Begrifflichkeiten auszuräumen.

Ein Dienst ist eine IT-Implementation eines fachlichen Themenkomplexes, der aus funktional zusammenhängenden Nachrichten besteht. Den Zugriff auf einen Dienst bzw. auf dessen Nachrichten ermöglichen wohldefinierte Schnittstellen. Der Aufruf eines Dienstes erfolgt erst in dem Moment, in dem seine Funktionalität benötigt wird (dynamische Bindung).

Ein Verwaltungsdienst ist ein Dienst, der von Behörden oder im staatlichen Auftrag zur Verfügung gestellt wird.

Das Deutsche Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV) unterstützt die Lokalisierung benötigter Verwaltungsdienste durch die Auslieferung der technischen Verbindungsdaten für den Ad-hoc-Aufruf ihrer Schnittstellen.

Ein Bezahldienst (Payment-Dienst) ist ein Dienst, der von Finanzdienstleistern zur Verfügung gestellt wird, um einen IT-gestützten Transfer von Geld zu realisieren.

## 2. Kommunikationsbeziehungen

Dieses Konzept regelt die Aufnahme des zur Erprobung des Use Cases „Nachnutzung des Online-Dienstes „Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz“ durch die Stadt Oldenburg“ benötigten Einträge im DVDV. Die Kommunikation erfolgt zwischen dem Online-Dienst „Infektionsschutzbelehrung“ und dem Bezahldienstanbieter bzw. der durch ihn bereitgestellten Bezahlplattform.

Die hierfür erforderlichen technischen Kommunikationsparameter werden jedoch gemäß Abbildung 1 durch den FIT-Connect Routingdienst beim DVDV abgerufen.

## 2.1. Informationen über den verwendeten Dienst

Zur Umsetzung des Use-Case wird ein Dienst implementiert, der den Abruf der Payment-Parameter aus dem DVDV ermöglicht. Die Dienstbeschreibung ist im DVDV hinterlegt.

**Bezahldienst:** bezahldienst100 (Bezeichnung des DVDV-Eintrags)

- Dienst, der die Parameter für die Kommunikation mit der zuständigen Bezahlplattform (hier: pmPayment) enthält. Darunter fällt: URL des Bezahldienstes, Verschlüsselungszertifikat, unterstützte Versionen der Bezahlchnittstelle und SubmitRequestorData.

## 2.2. Abfrage

Für die Abfrage des DVDVs durch den Dienstanutzer werden zwei Parameter benötigt. Diese sind:

- OrganizationKey (Organisationsschlüssel)
- serviceSpecificationUri (Dienst-URI)='urn:dvdv:setup:example:bezahldienst:1'

Beide Parameter müssen (zusammen) aus dem Portalverbund Online Gateway mit der Anfrage an das DVDV übermittelt werden.

Im betrachteten Beispiel des Pilotierungsverfahren „Infektionsschutzbelehrung“ werden hier konkret der DVDV-Schlüssel der Landeshauptstadt Hannover als Bezahldienstanbieter und die fixe Dienst-URI übermittelt.

## 2.3. Rückgabe

Als Ergebnis der Abfrage des DVDVs mit den zwei Inputparametern Bezahldienst und Schlüssel zur Organisation werden folgende Parameter geliefert:

<b>Parameter</b>	<b>Typ</b>
Technische Adresse des Bezahldienstes	URL
Verschlüsselungszertifikat für die Zahlung	Verschlüsselungszertifikat
Unterstützte Versionen der Standard-Bezahldienst-Schnittstelle	MultiSelect mit vorgegebenen Werten „1“ und „2“
SubmitRequestor-Data	Boolean „true“ oder „false“

## 2.4. DVDV-Organisationskategorien, DVDV-Präfixe und DVDV-Schlüssel

Es werden zwei Organisations-Kategorien vorgesehen.

### **Dienstanbieter:** Bezahldienstanbieter

- Organisationskategorie: Bezahldienstanbieter
- Organisationsschlüssel setzt sich wie folgt zusammen:
  - Präfix: bza
  - ID:

Stelle 1-8: Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)  
Stelle 9-10: laufende Nummerierung pro AGS (0-99)  
Stelle 11-12: 00 = Produktion, 99 = Test

### **Dienstnutzer:** Online-Dienst/Portal bzw. FIT-Connect Routingdienst

- Organisationskategorie: Bezahldienstnutzer
- Präfix: bzn
- ID:

Stelle 1-8: Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)  
Stelle 9-10: laufende Nummerierung pro AGS (0-99)  
Stelle 11-12: 00 = Produktion, 99 = Test

Die Kategorie der Dienstnutzer definiert, welche Organisationen berechtigt sind, die Daten abzufragen.

Anmerkung: Für die Erprobung des Use Case ist es nicht erforderlich eine Codeliste mit den Schlüsseln anzulegen und zu pflegen. Sollte das Eintragungskonzept jedoch nachgenutzt werden so ist diese zu erstellen und zu pflegen. Die Verantwortung für die Codeliste muss bei einer fachlich verantwortlichen Organisation verortet sein.

### 2.4.1 Konkretisiert für den Use Case

- **Bezahldienstanbieter** (als **Organisation** im DVDV verzeichnet):  
Gesundheitsamt Stadt Oldenburg (Zuständige Stelle)
- **Bezahlplattform:** pmPayment
- Dienstnutzer: Online-Dienst Infektionsschutzbelehrung/Portal von NI
- **Organisationsschlüssel Dienstanbieter:** bza 03 403000 01 0100
- **Organisationsschlüssel Dienstnutzer:** bzn 03 403000 01 0100

## 3. Organisatorisches

### 3.1 Dienstprovider

Im hier betrachteten Usecase nimmt das Gesundheitsamt Oldenburg oder in deren Auftrag der IT-Dienstleister IT-Niedersachsen die Rolle des Dienstproviders ein.

Die Kontaktadresse lautet:

Gesundheitsamt Oldenburg

Industriestraße 1 b

26121 Oldenburg

Telefon: 0441 235-4444

E-Mail: [gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de](mailto:gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de)

Das vorliegende Eintragungskonzept wurde von capgemini erstellt und in seiner finalen Version mit dem Dienstprovider abgestimmt.

Kontaktdaten capgemini:

Sam van Wijk

Capgemini Germany | Berlin

Telefon: +49 30 88 70 36 89 - Mobil: +49 151 11374186

e-mail: [sam.van-wijk@capgemini.com](mailto:sam.van-wijk@capgemini.com)

### 3.2 Pflegende Stellen

Für die Umsetzung des hier beschriebenen Use Case wird ausschließlich die Pflegende Stelle DVDV des Landes Niedersachsen involviert.

Im Falle der Nachnutzung über den Use Case hinaus ist vorgesehen, dass die DVDV-Pflege der Bezahlparameter entsprechend der festgelegten Zuständigkeiten für die Behörden der Länder und der Bundesbehörden vorgenommen wird. Dabei hat der Bezahl dienstleister die Integrität der Daten sicherzustellen.

Jeder Dienstnutzer und Dienstleister, also jeder Sender und Empfänger, muss seine Eintragung in das DVDV bei der für ihn zuständigen Pflegenden Stelle beantragen.

Für die Bundesländer existiert eine eindeutige Zuordnung von Pflegenden Stellen zu Bundesländern.



Für Bundesbehörden bzw. bundesweit agierende Stellen ist die Pflegende Stelle zuständig, in dessen Bundesland der Hauptsitz der Organisation verortet ist.

Die Pflege der Payment-Parameter erfolgt wie üblich über den Pflege-Client durch die bereits etablierten Pflegenden Stellen. Für die Benutzerauthentifizierung der Pfleger am System sind im Admin-Client Zertifikate hinterlegt. Um einen Gesamtüberblick über die Thematik der Pflege der EfA-Parameter über die Payment-Parameter hinaus zu bekommen, ist das Pflegekonzept<sup>2</sup> zu sichten.

### 3.3. Zertifikate

Um eine sichere Kommunikation gewährleisten zu können, werden alle Daten, die im Rahmen des DVDV ausgetauscht werden, mit Hilfe von elektronischen Signaturen und Zertifikaten abgesichert. Hierzu ist es notwendig, dass alle am DVDV teilnehmende Stellen, entsprechende Zertifikate beantragen. Es wird die Verwendung von DOI-CA (Zertifikate) der Verwaltungs-PKI empfohlen. Diese müssen alle zwei Jahre erneuert werden.

### 3.3 Eintragung der Dienste

In diesem Dokument beschriebene Dienste sollen im DVDV verzeichnet und ab dem 01.12.2022 produktiv genutzt werden können.

### 3.4 DVDV-Server

Die beteiligten Kommunikationspartner nutzen die bestehenden DVDV-Server entsprechend den festgelegten Zuständigkeiten für die Behörden der Länder und der Bundesbehörden.

### 3.5 Nachnutzung des MVP und des Eintragungskonzeptes

Sollten die über das Projekt „EfA-Parametrisierung“ geschaffenen Prozesse, über die im Rahmen des MVP betrachteten Use Cases hinaus genutzt werden, so ist ein generisches Eintragungskonzept zu erstellen.

---

<sup>2</sup> Dieses Konzept kann angefragt werden bei: [sam.van-wijk@capgemini.com](mailto:sam.van-wijk@capgemini.com)